



Abb. 48: Große Seitenöffnung



Abb. 49: Die dritte Tür ist die Seitenöffnung bei einem 2/3-Türer und zeichnet sich ebenfalls durch die Entfernung der B-Säule aus.



Abb. 50: Nach vorne geklapptes Dach, die A-Säule bleibt ungeschnitten: Glassplitter und Staub werden vermieden.

■ Nach oben

Dach ab

Die vollständige Dachabnahme ist die zeitaufwendigste Methode der Rettungsöffnungen, allerdings auch die, die am meisten Platz zur Patientenrettung schafft! Dazu werden alle Säulen abgetrennt und das VSG der Windschutzscheibe geschnitten.

Dach klappen/(seitlich o. vorne)

Eine Variante von „Dach ab“: Hier wird das Dach entweder nach vorne oder zur Seite geklappt. Nicht alle Säulen müssen durchtrennt werden – der Zeitaufwand wird minimiert.

„Fischdose“

Die „Fischdose“ ist eine sehr schnelle Alternative zu „Dach ab/Dach klappen“. Der Zeitvorteil liegt an der Geschwindigkeit der Säbelsäge/Pendelhubsäge und dem Umgehen von tragenden Bauteilen, so dass auch eine umfassende Schnitterkundung nicht notwendig ist. Nachteil: Funktioniert nicht bei allen Dächern (Sonnendach)!



Abb. 51: Fischdose nach einer Übung. Die Airbagelemente sind in den (Dach-)Holmen verbaut, diese werden bei dieser Schnitttechnik umgangen.

■ Schlüssellochtechnik

Bei den Schlüssellochtechniken wird nur ein minimaler Rettungsweg geschaffen, um das zeitaufwändige Bearbeiten der Fahrzeugsäulen zu vermeiden. Hierbei werden in Richtung des Rettungsweges vorhandene Öffnungen durch Aufspreizen oder durch das Trennen schwächerer Fahrzeugkomponenten vergrößert. Typisch sind hier die Öffnungen mit den Scheiben, aber z.B. auch der Kofferraum (gerade bei Kombi-PKW oder Transportern).